

Der Maler Merker ist tot

Die Lust an Bildern hatte ihn längst verlassen

Seine Vorwürfe artikulierte er in wohlgeformten Satzkonstruktionen; grimmig, aber präzise gebaut, wie die Bilder auf der Staffelei. Landschaften meist oder Tiere. In Auftragsmalerei in den letzten Jahren gelegentlich auch mal ein Porträt. Er arbeitete sich hinein in die landschaftlichen Weiten, in die großen Himmel Mecklenburgs und fluchte die Menschen weg aus der Enge seiner Künstlergruft. In die hatte er sich zurückgezogen, seit ihm die künstlerischen Partner abhanden kamen, mit denen er diskutieren konnte um Schaffensfragen und um den Sinn des Malens. Sein Fluch galt der Beliebigkeit dieses saumäßig satten, für ihn kulturlosen Daseins. Seine wertvollen Bilder genügten nicht, ihm Miete, Licht und ein wenig Freude zu finanzieren. Grimmig rührte er im Kaffeetopf und hörte auf zu hoffen. Frank Merker ist in Guben geboren, war Forstfacharbeiter,



Frank Merker

studierte dann Kunst und lebte ab 1974 freischaffend in Cottbus, in den Sommern im mecklenburgischen Carwitz. Sein Traum-Lebensort war die Vogelwarte auf Hiddensee. Vögel und Meer faszinierten ihn. Seine Bücher über den Falken Falco und über einen Delphin sind faszinierend. Aber die erschienen 1989. Der Maler ist in der dann folgenden Zeit nie angekommen. Liebhaber seiner Bilder sind sehr traurig darüber. **J.H.**

Pianistin **Silvia Patru** ist mit 15 Jahren Stipendiatin im Fachbereich Musikpädagogik der Fachhochschule Lausitz



Silvia Patru

geworden. Die Senftenbergerin erspielte den ersten Preis auf der Landesebene beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und den dritten Preis im diesjährigen 45. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Saarbrücken. Noch in diesem Jahr wird sie im Berliner Hotel Adlon ein Klavierkonzert geben.

Der Cottbuser Ordnungsdezernent **Lothar Nicht** wird vorerst beim Rauchen in Einraumkneipen der Stadt Kulanz vor Recht ergehen lassen.



Lothar Nicht

Trotz anders lautendem Nichtraucherschutzgesetz will er abwarten, wie die Landesregierung nach der Sommerpause die jüngsten Bundesverfassungsgerichtsurteile berücksichtigt: „Solange bleibt es bei Ermahnungen ohne Bußgeld!“ Das brandenburgische Gesetz sieht bislang eine Ausnahme nur für abgetrennte und gekennzeichnete Räume in Gasthäusern vor.

Ein Schülerprojekt soll das Leben des Schriftstellers **Erwin Strittmatter** in der NS-Zeit erforschen. Daran wollten sich Schüler des Erwin-Strittmatter-Gymnasiums Spremberg und des Strittmatter-Gymnasiums Gransee beteiligen, sagte **Manfred Schemel**, Vorsitzender des Erwin-Strittmatter-

Vereins. Der Verein begrüße dieses Vorhaben. Bei der weiteren Aufarbeitung dieses Kapitels im Leben von Strittmatter solle auch ein Militärgeschichtler herangezogen werden.

Einen beachtlichen Platz 13 in der Mehrkampfwertung hat der Cottbuser Turner **Phillip Boy** in Peking erreicht. Er blieb an allen Geräten nahezu fehlerfrei, nachdem er beim Auftakt am Reck auf dem Hosenbo-



Phillip Boy

den landete. Auf dem Kurs zu Gold war der Canadianer der Spremberger **Felix Michel** und **Sebastian Piersig** gestern gekentert, beide mussten sich mit Rang sechs begnügen. **Maximilian Levy** hat Anteil am gestrigen Erfolg der deutschen Radsportler. Sie holten Bronze im Teamsprint-Finale gegen Australien.

Kathrin Krautheim, Leiterin Besucherservice des Staatstheaters Cottbus freut sich auf



Kathrin Krautheim

die Eröffnung des neuen Service-Büros im Erdgeschoss von Galeria Kaufhof in Cottbus. Am Montag um 10 Uhr ist es soweit. Zum Eröffnungstag ist bis 18 Uhr offen. Architekt **Peter Berger** hat die Räume gestaltet, die für Theaterfreunde mit Kartenwunsch nun per Bus und Auto besser zu erreichen sind. Öffnungszeiten und Telefonnummer bleiben gleich.

Fotos: Jens Haberland, Gabi Grube, J. Heinrich, Marlies Kross, CGA-Archiv